

**Jankel Adler  
und die Avantgarde  
Chagall / Dix / Klee / Picasso  
17. April – 12. August 2018**

Kunstvermittlung  
Von der Heydt-Museum  
Turmhof 8  
D – 42103 Wuppertal

**Führungsprogramm Jankel Adler Schule**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die **Sonderausstellung „Jankel Adler und die Avantgarde - Chagall, Dix, Klee, Picasso“** ist im Von der Heydt-Museum gestartet. Hier sind unsere Führungsthemen für Schulklassen. Die empfohlene Führungszeit beträgt zwei Stunden und beinhaltet die Auseinandersetzung mit den Exponaten in der Ausstellung sowie eine gestalterische Arbeit im Museumsatelier. Die Vermittlung der Lehrinhalte ist durch didaktische Methoden und praktisch-spielerische Elemente auf ein den Altersstufen angemessenes Niveau adaptiert. Alle aufgeführten Themen sind nach Absprache buchbar.

Im Von der Heydt-Museum wird zusätzlich eine Ausstellung mit Werken der eigenen Sammlung gezeigt: Die Sammlungspräsentation **„Aufbruch in die Moderne“** läuft bis 5. August 2018.

In der Von der Heydt-Kunsthalle Barmen zeigen wir vom 27. Mai bis 26. August 2018 die Ausstellung **„Thomas Wrede – Sceneries“** mit Werken aktueller Fotokunst.

Telefonische Anmeldung von Schulführungen montags bis donnerstags, 9-13 Uhr, unter der Rufnummer 0202 563 6630 oder per E-Mail an [vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de](mailto:vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de)

Wir freuen uns über rege Teilnahme und Besuche in unseren Ausstellungen!

Für das Team der Kunstvermittlung im Von der Heydt-Museum,

Julia Dürbeck

**Jankel Adler  
und die Avantgarde  
Chagall / Dix / Klee / Picasso**  
17. April – 12. August 2018

Marc Chagall und Paul Klee, Pablo Picasso und Otto Dix, Amedeo Modigliani und Francis Bacon, sie alle waren mit Jankel Adler bekannt oder befreundet. Jankel Adler, geboren 1895 in Tuszyn bei Lodz in Polen, gilt als wichtiger Repräsentant und Impulsgeber der Moderne. Er stand im Mittelpunkt der künstlerischen Avantgarde der 1920er Jahre und war eine ihrer treibenden Kräfte. Im „Jungen Rheinland“ ebenso wie bei den „Kölner Progressiven“, im Umfeld der Zeitschriften „Sturm“ und „Aktion“ auch politisch aktiv, war Adler ein experimentierfreudiger, innovativer und international vernetzter Künstler auf dem Weg zum Ruhm.

Die Ausstellung des Von der Heydt-Museums, seit 30 Jahren die erste Retrospektive zu Jankel Adler, zeigt Werke aus allen Schaffensphasen dieses Pioniers und bringt sie in Verbindung mit Arbeiten seiner Freunde. Anhand von rund 200 Werken, die das Von der Heydt-Museum aus den USA ebenso wie aus Israel, Brasilien, Frankreich, Polen und Großbritannien zusammenführt, lässt sich hier ein Maler im Kontext der Moderne wiederentdecken. Wie Chagall definierte er seine individuelle Position vor dem Hintergrund seiner jüdischen Herkunft, formte dabei aber ein weltweit verständliches Bildrepertoire.

Als Mitbegründer der Künstlergruppe „Jung Jiddisch“ war er auch eine nahezu ideale Projektionsfläche für den heraufziehenden Nationalsozialismus – als Vertreter einer spät-expressionistischen, kubistischen und konstruktivistischen Formensprache galt er den Nazis als Kulturbolschewist. Während er sich selbst 1933 nach Paris und später London retten konnte, wurden seine Werke als gebrandmarkt, in den Ausstellungen „Entartete Kunst“ 1937 in München und 1938 in Berlin gezeigt und aus den Museen gerissen. Das hinderte Adler jedoch nicht daran, nach dem eigensinnigen, spektakulären Werk der 20er Jahre im Exil zu einem neuen, weltoffenen Stil zu finden. Seine mystisch geheimnisvolle Kunst, in deren Mittelpunkt die Suche nach einem existenziellen Menschenbild steht, fasziniert bis heute.



Alle Bilder Jankel Adler, v.l.n.r.: Der Künstler (The Artist), 1927, French & Company New York; Angelika, 1923, Von der Heydt-Museum Wuppertal; Der Geiger, 1928; Muzeum Sztuki, Łódź; Sabbat, 1925, Jüdisches Museum Berlin; Drei Frauen, 1926, Museum Kunstpalast Düsseldorf.

## **Führungsprogramm für Kindergarten und Grundschule**

### **MIT DEM KOFFER DURCH DIE AUSSTELLUNG JANKEL ADLER**

Bei einem Ausstellungsrundgang lernen wir die vielfältigen Werke des Malers Jankel Adler zu unterschiedlichsten Themen kennen. Mit dabei ist unser Museumskoffer, in dem sich viele interessante Dinge befinden, die uns helfen, mit Aufgaben und Spielen alle Fragen rund um den Künstler und seine Bilder zu klären. Angeregt durch den Museumsbesuch entstehen im Anschluss im Atelier eigene Bilder.

### **VON BILDERN UND MENSCHEN**

Ein Geigenspieler, Else vor dem Spiegel, Angelika mit den Katzen: die Porträts und Menschen-Bilder in der Ausstellung sind so vielfältig und interessant wie die Menschen selbst. Körperhaltung, Gesichtsausdruck, Gesten und Posen sprechen eine eigene Sprache. Durch die Bilder erfahren wir etwas über die Menschen und über die Möglichkeiten der Kunst. Nach der Führung entstehen im Atelier mit schnellen Zeichnungen und flinken Pinselstrichen eigene Porträts.

### **FANTASTISCHE LANDSCHAFTEN**

Auf unserer künstlerischen Entdeckungstour entdecken wir „fantastische“ Landschaften und Ausdrucksformen in der Ausstellung Jankel Adler. Wir lösen uns von der Realität und tauchen ein in verträumte, geheimnisvolle oder rätselhafte Landschaften und Bildräume. Im Atelier bekommen die Kinder Gelegenheit ihre eigenen Fantasielandschaften zu erfinden und mit unterschiedlichen Materialien und Techniken zu arbeiten.

### **TIERISCH GUT**

Mitten im Museum verstecken sich Tiere aus aller Welt. Von Tier zu Tier führt unser Rundgang in der Ausstellung. Wachsame Hunde, springende Katzen, blaue Füchse und viel anderes Getier gibt es zu besichtigen. Wir lassen uns von hüpfenden, kriechenden und fliegenden Wesen in der Ausstellung inspirieren und malen im Atelier selbst tierisch guten Bilder.

### **AUF LEISEN PFOTEN**

So viele Katzen! Auf leisen Pfoten entdecken wir in der Jankel Adler Ausstellung viele unterschiedliche Katzen, die wir mit dem Bleistift festhalten, ob anmutig, verschmust oder kratzbürstig. Im Atelier lassen wir unserer Kreativität rund um die Katze freien Lauf, ob gezeichnet, gedruckt oder modelliert wird.

## **Führungsprogramm für Sekundarstufe I und II**

### **ÜBERBLICKSFÜHRUNG: JANKEL ADLER**

Bei unserem Ausstellungsrundgang wird das vielfältige Werk des Malers Jankel Adler vorgestellt, der 1916 aus Polen nach Wuppertal kam. Adler schloss sich den Künstlergruppen „Junges Rheinland“ und „Kölner Progressive“ an und lernte Kollegen wie Seiwert, Klee, Picasso und später sogar Francis Bacon kennen. Seine Bilder sind geprägt von einem späten Expressionismus, zeigen abstrakte Formen und Anlehnungen an die Neue Sachlichkeit.

### **DAS PORTRÄT - PAARWEISE**

Immer wieder rückt der Mensch ins Zentrum von Jankel Adlers Malerei. Dabei fallen unterschiedliche Maltechniken auf. Mal fein skizziert, mal grob mit Sand gearbeitet – so vielseitig sind die Porträts des Malers. Dabei zeigt er Figuren im Einzelporträt wie Else Lasker-Schüler oder Angelika Hoerle oder Figurengruppen und Paare. Neben den Porträts von Adler finden wir auch in den Werken von Otto Dix oder anderen Malern in der Ausstellung menschliche Figuren. Im Atelier gestalten wir nach dem Rundgang eigene Porträts.

### **JÜDISCHE IDENTITÄT IN DEN WERKEN JANKEL ADLERS**

Gerade das 20. und 21. Jahrhundert ist von Werken jüdischer Künstler geprägt. Jankel Adlers ausdrucksstarke, expressive Bilder zeigen Szenen aus dem jüdischen Leben, Menschen und Traditionen wie den Sabbat oder das Purimspiel. In der Führung schauen wir, inwiefern Adlers Gemälde versteckte Erinnerungen, Symbole und Botschaften enthalten. Gemeinsam besprechen wir die Verbindung von Religion, Identität und Kunst und vergleichen unterschiedliche Stile, Symbole und Perspektiven.

### **VERFEMT UND BESCHLAGNAHMT - DIE AKTION „ENTARTETE KUNST“**

1937 wurden von den Nationalsozialisten in deutschen Museen rund 20.000 Kunstwerke beschlagnahmt und in der Folge als "entartet" ausgestellt, verkauft oder zerstört; auch etwa 25 Werke von Jankel Adler waren darunter. Adler selber hatte Deutschland bereits 1933 verlassen und war nach Paris geflohen. In der Führung diskutieren wir das Thema der „entarteten Kunst“ und die Verfolgung von Künstlern durch das NS-Regime am Beispiel Jankel Adlers.

### **JANKEL ADLER UND SEINE KÜNSTLERFREUNDE**

Jankel Adler war ein freiheitsliebender Einzelgänger und doch geschätzter Künstlerkollege. Er trat nicht nur dem „Jungen Rheinland“ bei, sondern gründete auch die polnische Künstlergruppe „Jung Jiddisch“ in Lodz. Er pflegte enge Kontakte zu Malern wie Seiwert, Klee und Picasso, aber auch zu der Wuppertaler Dichterin Else Lasker-Schüler. Beleuchtet werden die künstlerischen Beziehungen sowie Adlers wechselnde Rollen in seinen Selbstbildnissen - ob als „Artist“ oder als mallorquinischer Fischer.

**Führungsbuchung und Anmeldung T 0202\_563 6630**  
**vdh.kunstvermittlung@stadt.wuppertal.de**

Bei einer Führungsbuchung mit anschließendem praktischem Atelieranteil orientiert sich dieser an den Inhalten der Führung. Natürlich nehmen wir auch besondere Themenwünsche auf. Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, jede Gruppe vor dem Museumsbesuch anzumelden.

### **Von der Heydt Museum Wuppertal**

Turmhof 8  
42103 Wuppertal  
[www.von-der-heydt-museum.de](http://www.von-der-heydt-museum.de)

#### **Öffnungszeiten**

Dienstag – Sonntag 11 - 18 Uhr  
Donnerstag 11 - 20 Uhr  
Montags geschlossen



### **Kunstvermittlung - Von der Heydt-Museum**

Julia Dürbeck, [julia.duerbeck@stadt.wuppertal.de](mailto:julia.duerbeck@stadt.wuppertal.de)  
T: 0202 - 563 6900 Mi., Do. und Fr., 9 - 15.30 Uhr  
Karolina Bürger, [karolina.buerger@stadt.wuppertal.de](mailto:karolina.buerger@stadt.wuppertal.de)  
T: 0202 -563 6630 Mo., Di., Mi. und Do., 9 -13 Uhr

### **Gebühren und Organisatorisches zum Museumsbesuch:**

- Museumsführungen ohne praktische Arbeit, Dauer 60 Minuten, 2,50 Euro pro Schüler.
- Museumsführungen mit praktischer Arbeit im Atelier, Dauer 90 Minuten, 3 Euro pro Schüler.
- Museumsführungen mit praktischer Arbeit im Atelier, Dauer 120 Minuten, 3,50 Euro pro Schüler.
- Auswärtige Schulen zahlen pro Schüler 1.- Euro Eintritt im Klassenverband. Wuppertaler Schulen haben freien Eintritt.
- **Treffpunkt** für Führungen ist an der Museumskasse.
- Selbstführungen im Klassenverband **müssen** vorher angemeldet werden.
- Klassen der Sek.II können die Ausstellung selbstständig mit Arbeitsblättern oder einem „Laufzettel“ besuchen.
- **Abmeldungen** von geführten Museumsgängen sind bis 10 Arbeitstage vor dem reservierten Termin möglich. Erfolgt die Abmeldung nicht fristgerecht, wird ein Ausfallhonorar von 25.- Euro pro Gruppe berechnet.